

Von: Christa Schwab <christa.schwab@kbc.ch>
Gesendet: Freitag, 3. November 2017 18:42
An: Christa Schwab
Betreff: kbc-Informationen 2017/15

Liebe Mitglieder und Interessierte

Nachfolgend unterbreite ich Ihnen gerne die nächsten kbc-Informationen und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

Keine Zeit für den täglichen Spaziergang

Keine Spaziergänge mehr, kein gemeinsames Einkaufen mit den Bewohnern: Das befürchtet Vinzenz Miescher von der Stiftung Bernaville in Schwarzenburg, wenn der Grosse Rat die Sparmassnahmen im Behindertenbereich durchsetzt. [Beitrag Berner Zeitung](#)

Eltern mit Behinderungen noch mehr unter finanziellem Druck

Ginge es nach der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrates (SGK-N), würden Eltern mit Behinderungen künftig weniger Ergänzungsleistungen für ihren Nachwuchs erhalten. Kinder würden für EL-BezügerInnen zum Armutsrisiko. Für Inclusion Handicap ist dieser Beschluss inakzeptabel. Der politische Dachverband der Behindertenorganisationen wird sich vehement dafür einsetzen, dass der Nationalrat diesen Entscheid korrigiert. [Medienmitteilung Inclusion Handicap](#)

Politische Partizipation von Menschen mit Behinderungen soll gefördert werden

Procap und Agile sind erfreut, dass die ständerätliche Kommission für soziale Sicherheit (SGK-S) am 24. Oktober ein Postulat zur Förderung der politischen Partizipation von Menschen mit Behinderungen beschlossen hat. Zuvor hatte die Kommission Vertreter von Behindertenorganisationen angehört. [Medienmitteilung Agile und Procap](#)

Verbände entwickeln einen nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Die drei Verbände INSOS Schweiz, CURAVIVA Schweiz und vahs bündeln ihre Kräfte: Gemeinsam erarbeiten sie einen nationalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Institutionen für Menschen mit Behinderung. Sie werden von Selbstvertreterinnen und Selbstvertretern aktiv unterstützt und begleitet. [Medienmitteilung INSOS, CURAVIVA, vahs](#)

Sozialversicherungen

- **Assistenzbeitrag ermöglicht vielen Menschen mit Behinderungen ein selbstbestimmtes Leben.** Der Assistenzbeitrag erleichtert ein selbstbestimmtes Leben, fördert die gesellschaftliche Teilhabe und entlastet die Angehörigen. Dies zeigt eine 5-jährige Evaluation des Assistenzbeitrags, die das BSV heute publiziert hat. Der Bericht bestätigt somit weitgehend die Rückmeldungen jener Menschen, die von der neuen IV-Leistung profitieren können. Er zeigt aber auch: Es bestehen noch zu viele Zugangsbeschränkungen. [Medienmitteilung Inclusion Handicap](#), [Medienmitteilung BSV](#), [Bericht Evaluation Assistenzbeitrag 2012-2016](#)
- **Gerechtere Versicherungsdeckung für Teilerwerbstätige.** Ab 2018 wird der Invaliditätsgrad von Teilerwerbstätigen in der IV anders berechnet. Laufende Renten werden von Amtes wegen überprüft. Auch Teilerwerbstätige, die aufgrund der diskriminierenden Berechnungsart bisher keine Rente erhielten, könnten Anspruch auf eine Rente haben. [Mitteilung Procap](#)
- **Erhöhung des Intensivpflegezuschlags ab 2018.** Auf den 1. Januar 2018 wird der Intensivpflegezuschlag (IPZ) für schwerkranke und schwerbehinderte Kinder erhöht. [Mitteilung Procap](#)
- **Bundesrat begrüsst Vorschlag zur Missbrauchsbekämpfung.** Im Sozialversicherungsrecht soll eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden, die es allen Sozialversicherungen erlaubt, bei Verdacht auf unrechtmässigen Leistungsbezug Observationen durchzuführen. [Medienmitteilung Bundesrat](#)

Arbeitsintegration

- **Evaluation des „Accord paritaire genevois“ im Rahmen des dritten Forschungsprogramms IV.** Der «Accord paritaire genevois» ist eine Zusammenarbeitsvereinbarung in der Genfer Baubranche zwischen Sozialpartnern (Arbeitgeber, Gewerkschaften) und Versicherern (Taggeldversicherung, Suva, IV). Sie zielt darauf ab, durch rasches und koordiniertes Handeln die Erwerbsfähigkeit von Personen zu erhalten, die gesundheits- oder unfallbedingt in ihrer Arbeitsfähigkeit eingeschränkt sind. [Evaluation des Eingliederungsmodells](#)
- **Und das (vermutlich) ganz ohne Manipulation: Schwerbehinderten-Quote bei VW beträgt 7,7 Prozent.** Der Konzern hat seinen ersten Jahresbericht zur Inklusion vorgestellt. Das ist ein Fortschritt: Früher wollte er sich zu dem Thema nicht äussern. Der Bericht gibt einen Überblick über Inklusionsprojekte bei Volkswagen. Zudem vermittelt er mit Beispielen, wie Wertschätzung, Barrierefreiheit, Gebärdensprache und Hörgeschädigten-Telefonie Inklusion im Arbeitsalltag bei Volkswagen möglich machen. [Beitrag Rollingplanet](#)
- **Barrierefreiheit im Berufsalltag – dank neuen Technologien.** Neue Technologien wie etwa künstliche Intelligenz oder Virtual Reality bieten viel Potenzial für die berufliche Eingliederung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Spracheingabe oder Assistenzsysteme wie Siri kommen beispielsweise Menschen mit einer Sehbehinderung zugute. All diese Technologien stehen bereits zur Verfügung. Sie werden immer erschwinglicher und sind immer einfacher zu implementieren. [Mitteilung Compasso](#)

Psychische Beeinträchtigung

- **Bundesrat genehmigt neue Tarifstruktur für stationäre Psychiatrie (TARPSY).** Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 25. Oktober 2017 die neue, schweizweit einheitliche Tarifstruktur für den stationären Bereich der Psychiatrie genehmigt. Mit der Tarifstruktur sollen – analog zu den Fallpauschalen im akutsomatischen Bereich – alle stationären psychiatrischen Behandlungen mit leistungsbezogenen Fallpauschalen vergütet werden. Die neue Struktur tritt am 1. Januar 2018 in Kraft. [Beitrag BAG-Bulletin](#)
- **Studie zu psychisch-somatischer Komorbidität herausgegeben.** Der Bericht zur koordinierten Versorgung für psychisch erkrankte Personen an der Schnittstelle «Akutsomatik – Psychiatrie resp. psychiatrische Klinik» beinhaltet eine Situationsanalyse zu den Herausforderungen in der Versorgung von psychisch erkrankten Personen mit zusätzlichen körperlichen Erkrankungen und ist Teil des Bundesprojektes «koordinierte Versorgung». [Mitteilung BAG](#), [Studie](#)
- **Leben mit ADHS.** Kilian, Dominik und Céline leiden unter ADHS, dem sogenannten Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom. Vor sechs Jahren hat «DOK» die drei Kinder, damals neun-, zwölf- und vierzehnjährig, das erste Mal gefilmt. Bei jedem von ihnen äusserte sich die Veranlagung anders, aber alle hatten Mühe in der Schule und waren in Sachen Sozialkompetenz schnell überfordert. Nun steigen sie in die Berufswelt ein. Autorin Michèle Sauvain hat die Jugendlichen wieder besucht und dokumentiert, wie sie mit der neuen Herausforderung klarkommen. [Video-Beitrag SRF](#)

Früherer Nationalrat Marc F. Suter gestorben

Er war der erste Volksvertreter im Schweizer Parlament, der im Rollstuhl sass. Nach schwerer Krankheit ist der ehemalige Berner FDP-Nationalrat Marc F. Suter gestorben. Der Rechtsanwalt und Notar aus Biel sei am 11. Oktober nach schwerer Krankheit friedlich eingeschlafen, teilte seine Familie mit. [Beitrag Tagesanzeiger](#)

Rechte von Frauen und Mädchen mit Behinderungen

Auslegung des UN-Fachausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu Artikel 6 der Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen nun auch in deutschsprachiger Zusammenfassung. [Information + Zusammenfassung Deutsches Institut für Menschenrechte](#)

In der Schule fallen Autisten durchs Raster

Kinder mit Autismus brauchen Unterstützung. Früher hiess das Förderschule, heute sollte das die Regelschule leisten können. Die Realität sieht anders aus. [Beitrag Süddeutsche Zeitung](#)

Ausschreibung Förderakzent 2017: «Perspektivenwechsel – Impulsbeiträge für Kooperationsprojekte»

Das Amt für Kultur schreibt den Förderakzent „Perspektivenwechsel – Impulsbeiträge für Kooperationsprojekte“ aus. Das Ziel der Ausschreibung ist, KulturakteurInnen (Institutionen, Organisationen, Kulturschaffenden) die Zusammenarbeit mit AkteurInnen aus anderen gesellschaftlichen Bereichen (z.B. Sport, Soziales, Wirtschaft, Tourismus, Bildung, Politik, Umwelt) zu ermöglichen. Dadurch soll die kulturelle Teilhabe breiter Bevölkerungskreise gestärkt und der Dialog zwischen AkteurInnen aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen intensiviert werden. [Ausschreibung ERZ](#)

Stellenangebot: GeschäftsführerIn Entlastungsdienst Schweiz - Kanton Bern

Infolge Frühpensionierung sucht der Entlastungsdienst Schweiz - Kanton Bern eine/n neue/n GeschäftsführerIn 100%. Bewerbungsfrist: 10. November 2017. [Stelleninserat](#)

Aktuell: [Veranstaltungskalender auf Participa](#)

Möchten Sie Ihre Angebote, Veranstaltungen oder Inserate erfassen? Wir freuen uns über Ihre [Registrierung](#) und die Veröffentlichung Ihrer Anlässe. Vielen Dank!

Herzliche Grüsse
Christa Schwab

Verantwortliche Bernisches Aktionsbündnis Psychische Gesundheit

Christa Schwab
Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit
Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk
Sandrainstrasse 76
3007 Bern

031 371 68 67
christa.schwab@kbk.ch
www.kbk.ch

PARTICIPA Berner Informationsplattform für
Menschen mit Behinderungen
www.participa.ch

